

Grundsatzerklärung

Die Geschäftsleitung der NEAC Compressor Service GmbH & Co. KG erklärt die Arbeitssicherheit als Unternehmensziel. Dafür wurde die weltweite Kampagne „Sicherheit wollen! / We want Safety!“ ins Leben gerufen. Unser Ziel ist 0 Unfälle .



NEAC Compressor Service
Sicherheit wollen!

Tragepflicht der Sicherheitshandschuhe bei allen mechanischen Tätigkeiten

Immer die vorgeschriebene PSA tragen

Gefährdungsbeurteilung immer vor Arbeitsbeginn die Job Safety Analyze JSA durchführen

Nur sicheres und unbeschädigtes Werkzeug benutzen

20 Sekunden Gang
Vor Arbeitsbeginn, nach jeder Pause, einen aufmerksamen Gang im Arbeitsbereich durchführen und auf Veränderungen achten bzw. reagieren.

Die ständige Verbesserung des Standards findet in Zusammenarbeit mit dem Leiter Technik und der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt. Die HSSE-Strukturen, die arbeitsmedizinische Betreuung als auch der Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) der NEAC Compressor Service werden im SGU-Organigramm dargestellt. Alle Mitarbeiter werden jährlich, entsprechend ihrer Arbeitsaufgaben, unterwiesen. Zusätzlich unterliegen die Servicemonteure den

regelmäßigen arbeitsmedizinischen Pflicht-/Vorsorgeuntersuchungen und können darüber hinaus das abgestimmte Impfprogramm in Anspruch nehmen. Neue Mitarbeiter erhalten eine Erstunterweisung. Beinaheunfälle, Wegeunfälle und Unfälle sind zu melden und werden im Nachgang analysiert. Berufskrankheiten, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren, Umwelt- und Sachschäden sind zu vermeiden. Der Genuss von Alkohol und Drogen sowie sonstige psychisch beeinträchtigende Mittel sind während der Arbeitszeit, beim Führen eines PKWs und auf Baustellen untersagt. Die Auswirkungen von Resteinflüssen der vorgenannten Mittel sind zu Arbeitsbeginn auszuschließen. Die gesetzlichen sowie berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln sind einzuhalten. Die internen und kundenseitigen Vorschriften und Regeln auf Baustellen sind zu beachten und dienen der eigenen Sicherheit. Die für die Arbeitsaufgaben benötigte PSA (persönliche Schutzausrüstung) wird nach den entsprechenden Vorschriften, Normen und Regeln zur Verfügung gestellt.

Trifft ein NEAC Mitarbeiter auf eine unsichere Situation, hat NEAC die „Stop the Job“ Politik. Die Arbeiten dürfen erst nach Klärung der potenziellen Gefahrensituation sicher fortgesetzt werden!

Jeder NEAC Mitarbeiter ist verpflichtet vor Arbeitsaufnahme die Gefährdungen zu prüfen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu treffen (JSA/LMRA). Der Leiter Technik, die Sicherheitsfachkraft und die Sicherheitsbeauftragten stehen bei Rückfragen zur Verfügung. Alle Mitarbeiter/innen sind verpflichtet die Ziele aktiv umzusetzen und zu verfolgen. NEAC folgt den Regeln SCC-P, ISO 45001 und bindet alle IMS-relevanten Dokumente der NEA Group in das IMS-System ein.

Die neue Situation mit COVID-19 erforderte Anpassungen der Prozesse. Hier befolgen NEAC's die Auflagen der Behörden und berichten wöchentlich an den Krisenstab und die Mitarbeiter.

Übach-Palenberg, Mai 2020

Bernd Wagner
Geschäftsführer



ppa. Hartmut Wintrich
Leiter Technik

